

„Schöne Aussichten!“

Aufrüttelnde Szenen beim deutsch-polnischen Theaterprojekt im Ratsgymnasium

STADTHAGEN. Der Atem stockt, Lachen wäre das Letzte, es ist kaum zu ertragen, mit welcher Wucht da vorne auf der Bühne rechtsextremistisches Gedankengut zur Parole wird und in Gebrüll endet. Amelie Gonschor stört als Rechtsextremistin eine TV-Talkshow und hetzt und wütet und giftet auf sozialnationalistische Art, bis sie gefasst und abgeführt wird. Nur der Applaus in der Aula des Ratsgymnasiums nach dem Zugriff ist lauter.

Gegeben wurde die Szenencollage „Der Schlaf der Vernunft bringt Ungeheuer hervor“ – teils aus der Feder von Philosophielehrer Andreas Kraus, teils von Schülerhand, teils als Zitate von führenden Köpfen der AfD zu verantworten. Das Motiv der schlafenden Vernunft geht auf eine Radierung des Spaniers Francisco de Goya aus dem Jahre 1799 zurück. Auf der Bühne waren Schülerinnen und Schüler aus Kraus' Seminarfach zu erleben im gekonnten Zusammenspiel mit einer Gruppe vom Lyceum im polnischen Slupca. Zum Leitungsteam gehörten außerdem die Theaterpädagogin Jolanta Bartkowiak und der Musikpädagoge Dietmar Post. Das bewährte Trio wurde gefeiert für das Geleistete.

Einen Glücksfall wird es nur ein Zyniker nennen wollen, dass an Material aus dem wirklichen Leben kein Mangel war. Da ist etwa dieses groß projizierte Foto mit Unmengen toter Fische am Ufer der Oder. Im Schrecken verbunden spielen die jungen



Leute aus Polen und Deutschland auf Teufel komm raus. Als Show eingekleidet mit Marian Freymuth und Mattis Krömer als vorwitzige Moderatoren, von Horrornachrichten aus Ländern wie Syrien und Sudan getragen, nimmt das Unheil seinen Lauf. Aber die Politik der rechtspopulistischen PiS-Partei ist inzwischen in die Schranken gewiesen. So war der Grundton nicht etwa fatalistisch, auch wenn im Rückgriff auf Erich

Kästner bislang in ein paar Jahrtausenden nicht viel Weisheit Entfaltung fand unter all den „alten Affen“.

„Schöne Aussichten!“ – eine Parole von bitterer Ironie. Völkische AfD-Parolen gab es in Originalfassung. Verschwörungstheorien wurden dem Spott preisgegeben. Systemkritik blitzte auf bei der ökologischen Bilanzierung des technischen Fortschritts. Getragen wurde die Inszenierung von eindringlichen musikalischen

Beiträgen von Sängerinnen wie Stefania Oprea, Hanne Foraita oder Julia Wilkening-Ruhe und der sicheren Begleitung durch Gülin Arica (Ukulele), Yannick Bruns (Tasten) und dem Gitarristen Eryk Dobrochowski.

Schülergruppen von der KGS Wennigsen und der IGS Schaumburg kamen neben den vielen Zöglingen aus den höheren Jahrgängen des Ratsgymnasiums zum Genuss dieser Musiktheaterproduktion

mit herrlichen Tanzeinlagen und kleinen Entlarvungen raffinierter Verblödung. Schulleiterin Dagmar Bindernagel würdigte die geleistete Arbeit aller Beteiligten und betonte die besondere Bedeutung der deutsch-polnischen Schultheaterpartnerschaft. „Der letzte Tanz“ wurde gemeinsam angestimmt. Man schien sich einig im krachenden Applaus in der Aula: Der „Schlaf der Vernunft“ ist ungeheuer bedrohlich für die Demokratie. vhs

Ein wahnsinniger „Affentanz“ mit Julia Wilkening-Ruhe als Rapperin. FOTO: VHS